

**Mittwoch, 23. Juni 2021**

**DER FRAUENMÖRDER**

**Melodrama in 1 Akt, Libretto: Viktor Léon, Musik: Oscar Straus**

**Musikalische und Spielfassung: Wolfgang Dosch, László Gyükér**

**UA: 1907, Danzers Orpheum, Wien, Wasagasse**

**Sie**

**Verena-Maria Tranker**

**Er**

**Christoph Gerhardus**

SIE ist erst seit 3 Tagen im „horizontalen Gewerbe“ und aus ärmlicher Familie. ER zeigt sich offensichtlich stimuliert von ihrer Art und Geschichte. Er verhält sich sonderbar, „ganz anders als die anderen Herren“, deren sie erst drei hatte, denn er bringt auch Essen und Wein mit und möchte „zuerst“ plaudern mit ihr. Als sie in der Zeitung, in der die Weinflasche gewickelt war, liest, dass Jack the Ripper aus dem Gefängnis entkommen ist, glaubt sie sich in den Händen dieses Frauenmörders und bangt und fleht um ihr Leben. Zu Ende stellt sich heraus, dass sie den zweiten Teil der Zeitungsmeldung nicht gelesen hat, der besagt, dass Jack the Ripper wieder gefangengenommen wurde. Zu spät?



**Regie**

**Wolfgang Dosch**

**Musikalische Leitung**

**László Gyükér  
György Handl („Die automatische Puppe“)**

**Musikalische Einstudierung**

**Christian Koch**

**Choreografie, Lehrgangsassistenz**

**Gabriel Wanka**

**Bühnenbild**

**Markus Wimmer**

**Technische Leitung MUK**

**Günther Stelzer**

**Kostümbberatung**

**Alexandra Fitzinger/Art4Art**

**Maske**

**Martina Reitinger**